

schon wieder bald nicht mehr im schuldienst

Beitrag von „Exodus“ vom 22. Dezember 2019 14:11

Ob ihr es mir glaubt oder nicht, aber meine zwei Kinder und ich waren Anfang des Jahres andauernd krank (die sind ja auch erst 2 und 4 Jahre alt und ich vertraue sie hier niemanden so recht an außer unserem KiGa) und somit verpasste ich den Anmeldezeitraum für das Referendariat. Ich wollte aber auch unbedingt wieder arbeiten. Also schrieb ich eine Bewerbung, um mich in die Kartei der Unterrichtsversorger, d.h. Lehrvertretungen aufnehmen zu lassen und es begann gerade ein weiterer Bewerbungszeitrahmen für das berufsbegleitende Referendariat, was mir irgendwie wärmstens vom Schulamt empfohlen wurde (ich nehme ja auch Beratungstermine und -services wahr), um zumindest nach dem halben Jahr Probezeit, die Dauer des regulären Referendariats um ebenjene 6 Monate zu verkürzen. Allerdings bin ich mir jetzt schon total sicher, dass mir die 6-monatige anrechenbare Zeit nichts bringen wird selbst wenn ich das normale Referendariat ab Sommer anträte (ist dieser Konjunktiv überhaupt korrekt?), denn ich hab ja "nur" den Master of Education in Musik und Deutsch für Sek. 1 und Primarstufe erworben. Insofern fehlen mir da auch wieder Mathematik und Sachunterricht in der Kombination, was wiederum die Beratungslehrerin in ihren Hospitationen in meinem Unterricht monierte.